

E 389

Aufsatz

Herrn Ballenstedter F. Gama in Marbach  
zur II. Hundertjahrfeier 1900. in Stuttgart.

47, 15  
R 13

Thema: Beantwortung des Fragebogens  
zur Sammlung volkstümlicher  
Überlieferungen in  
Württemberg.

I. Sitte & Gebrauch im alltäglichen Leben.

die "brennt Rigg",  
das "Gubermid" und  
die "Milspigg" waren  
von Arbeitstagen die  
übrige Morgenspeise.  
das Rigg wurde erst  
in den 1830er Jahren  
mit Milch für  
das Frühstück hergestellt  
und man hielt es als  
Reinigung mit dem Rigg.

1. Zeit der Mastzeiten: morgens geistig  
zu 6 Uhr im Sommer, geistig zu 7 Uhr im Winter.  
In den Sommermonaten geistig eine Speise für  
genannt "Gubermid" (zubereitet mit geistigen  
u. röstigen gemischtem Getreide) dazu ist man  
viel im Winter, röstigt, magt, röstigt Korn, ein  
geistiges Kartoffeln, im Herbst die Samen von Samen  
früher. Alles ist gemeinschaftlich mit der Speise,  
z.B. Rigg, ohne Salz. Das Gubermid  
folgt entweder eine Rigg Speise oder Rigg  
oder eine ungebratene Rigg Speise.  
In anderen Zeiten wird die Speise  
eine Rigg "Speise Rigg" oder ein "Milspigg"  
u. dazu eine Rigg Speise. In der Zeit  
Sonntag bekommen die Kinder od. Mädchen eine  
Speise Rigg.  
Von 1/2 9 Uhr wird bei Feldarbeiten nach Rigg  
von Feldern die "Speise" geistig: im Sommer  
(oder) Mast oder Mehl in. oder nach Bedarf, meist

2.  
wird im Gläubigen (Lindale) besprochen  
An Martinstagen wird um 12 Uhr zu Mittag ge-  
gessen. Lindale od. Gützelau, ein Krüpfel, Fleisch  
u. Krout od. Salat ist fast das tägliche Mittag-  
essen. Was man sich das Frühstück besorgen will, wird  
dem Gutsbesitzer das Fleisch überlassen u. je dem  
seiner Festivität mit dessen Salzwasser. Von  
wird das Gutsbesitzer zu besorgen. Essen  
gewissen u. gewöhnlich beginnt das Gutsbesitzer  
Lippschick. Das Fleisch wird nun von jedem mit  
geschneitten, Lindale od. Gützelau werden ge-  
minstert mit der Krüpfel gegessen, Krout  
od. Salat nicht je dem beliebige mit seinem Salzwasser  
das besterliche Salz dabei nicht fehlen. Ein Löffel  
werden um Tischzeit abgemessen u. gewöhnlich  
zu essen u. Tischplatten zum ferneren Gebrauch nicht  
geschickt. Es ist je dem seinen besterlichen Löffel  
von Holz. Am Tag davor man sucht nach  
dem Gutsbesitzer, alle Speisen um 10 u. 11 Uhr.  
Um 1/2 4 Uhr od. 4 Uhr wird geschmeckt, d. h.  
Lutessen gemacht, isulich man dem Mittagessen  
wissen den Besizer nicht nach dem in die Füße  
man: Köse, kaltes Fleisch, Krüpfel u. e.  
Das Abendessen (um 7 Uhr) besteht in Gutsbesitzer  
Lutessen, Krout od. Salat u. Milch od. Butter.

Am Winterabend gehen die ledigen  
Lutessen zum Abend im Gutsbesitzer Lutessen  
u. Salat nicht wissen, gekocht (Gut, Kompot)  
bis 1/2 10 od. 10 Uhr, das geht man sein ins Bett.  
Gutessen gehen immer wie man sich freigeitig,  
essen 1/2 8 od. 8 Uhr ins Bett. Morgens gehen  
im Dienstboten 5- 1/2 6 Uhr auf, im Gutsbesitzer 6- 1/2 7 Uhr.  
Im Winterabend verbringt man sich dem



für die kommende Laubzeit, welche Laubzeit  
spiel aufgeführt, welche Besuche und  
vergessenen Laubzeit gegeben werden.

In der Laubzeit sollen sich  
ein großer Anlauf, Laubzeit  
oft in sehr feinen Laubzeit, die  
Körper der Körper sein. Allgemein  
beispielsweise für die größte Laubzeit  
in der Laubzeit. Aber ist allgemein  
in der Laubzeit ist Laubzeit  
Laubzeit mit Laubzeit - Laubzeit - Laubzeit  
Laubzeit, um Laubzeit Laubzeit Laubzeit  
in Laubzeit Laubzeit. In allen Laubzeit  
Laubzeit in Laubzeit.

Ein Laubzeit  
im Laubzeit  
und Laubzeit  
Laubzeit  
Laubzeit  
Laubzeit

Der Laubzeit Laubzeit Laubzeit  
Laubzeit, die Laubzeit Laubzeit, d. i. Laubzeit  
Laubzeit Laubzeit?

Am Laubzeit Laubzeit die Laubzeit Laubzeit  
in Laubzeit Laubzeit, Laubzeit Laubzeit  
Laubzeit, Laubzeit Laubzeit.

Am 1. Mai Laubzeit Laubzeit Laubzeit  
Laubzeit, die Laubzeit Laubzeit Laubzeit  
Laubzeit Laubzeit Laubzeit Laubzeit.

Der 1. April ist ein Laubzeit Laubzeit  
Laubzeit Laubzeit Laubzeit Laubzeit. Man  
Laubzeit Laubzeit Laubzeit.

In der Laubzeit sollen man Laubzeit Laubzeit, Laubzeit  
Laubzeit Laubzeit Laubzeit.

Mit der Laubzeit Laubzeit Laubzeit Laubzeit  
Laubzeit (Laubzeit mit Laubzeit Laubzeit Laubzeit  
Laubzeit) Laubzeit Laubzeit Laubzeit Laubzeit  
Laubzeit in Laubzeit Laubzeit Laubzeit.



neu fufend der "Lernmethode" nachfindet. Malysch  
 von der beiden Schularten sich durch die  
 Leselehre zuweilen von seiner eigenen Methode  
 hinweg zu setzen, findet jedoch das Recht  
 nicht. In der Hauptsache im Grunde.  
 Ein Tag über wird von der ersten der  
 zweite, in der dritten (Lernmethode) befristet.  
 Die Lernmethode hat jedoch zuweilen zu  
 umfassen u. zu begründen. Kunst 10. Ufa  
 "bleibt man die Lernmethode, d. i. die  
 Lernmethode. Die Lernmethode ist die  
 "Lernmethode" u. sie werden die Lern  
 Lernmethode mit der Lernmethode  
 Man die Lernmethode, so kann  
 sie in einem der nächsten Tage in  
 "gibt, wird gut." Ein Tag man ist  
 wiederum der Lernmethode, für die  
 gut man wiederum gemeinsam  
 in die Lernmethode. Ein Tag man ist  
 "Lernmethode" fast u. nicht "in der  
 auf der Lernmethode. Ist die Lernmethode, die  
 begleitet man die Lernmethode  
 mit, erweist sich u. nicht in "Lern  
 sein u. nicht die Lernmethode."  
 Die Lernmethode sind am nächsten und  
 Lernmethode, ein Tag wird die Lernmethode  
 wieder eingeführt.  
 Die Lernmethode "in der Lernmethode" ist die  
 Lernmethode u. Lernmethode die Lernmethode  
 werden, ist ja auf der Lernmethode  
 nicht von der Lernmethode. Aber eine  
 Lernmethode, die Lernmethode u. die Lernmethode  
 u. die Lernmethode mit der Lernmethode, die Lernmethode  
 fassen, müssen die Lernmethode u. die Lernmethode.

in der Lernmethode der  
 Lernmethode ist die  
 Lernmethode u. die Lernmethode  
 Lernmethode. Die Lernmethode  
 die Lernmethode (Lern  
 die Lernmethode) in der  
 Lernmethode u. die Lernmethode  
 Lernmethode mit "Lernmethode"  
 die Lernmethode.







im Fortbau der Gänge, Sonstern eine Röhre  
 zur Aufnahmefähigkeit verfertigt werden  
 die Röhre ist in der Regel unmittelbar hinter  
 der Gängeflure. Die Gängeflure befinden sich  
 immer stark feuer. Kalkungen & Eisen sind  
 in der Regel an der Gängeflure vorhanden. Die  
 einzelnen Aufhängeflure sind der Gängeflure  
 entzogen vorhanden, jedoch nicht mit Gängeflure  
 bald die Gängeflure, bald die Gängeflure der  
 Gängeflure zugehörig. Die von der Gängeflure  
 stehenden Gängeflure sind von unregelmäßiger  
 Gestalt, sondern eine für die Gängeflure als  
 Gängeflure am geringsten sind.  
 Die Gängeflure sind mit einigen wenigen  
 Wasser nicht abgefließen, sondern eine  
 von man ab nötig ist, mit einigen  
 in unregelmäßig. Die Gängeflure der Gängeflure  
 von Gängeflure. Wasser werden die Gängeflure  
 wieder aufsteht. Die unregelmäßigen sind  
 sehr unregelmäßig. Jedoch ist, so daß die Gängeflure  
 beim Fortbau einen fremden Gängeflure  
 fortwähret. Die Gängeflure sind mit Wasser  
 zugehen, Wasserflure gibt es nicht  
 der Gängeflure ist in der Gängeflure, wird  
 in der Gängeflure sind die Gängeflure  
 Gängeflure trifft man selten mehr in der Gängeflure  
 Gängeflure wird fast nicht mehr  
 der Gängeflure sind in der Gängeflure. Die Gängeflure  
 Gängeflure sind Gängeflure sind mit  
 Gängeflure ist mit Wasser Gängeflure  
 Gängeflure.

Die Gängeflure der  
 Gängeflure der Gängeflure  
 Gängeflure, im Jahr 1870,  
 man weiß, lautet:  
 "Ich bin mit der Gängeflure  
 mit mir und  
 mich Gängeflure,  
 das Gängeflure Gängeflure  
 die  
 das mit Gott gibt, ist  
 Alles mir."  
 das man hat einige  
 Gängeflure.

das Gängeflure der  
 Gängeflure der Gängeflure  
 im  
 1830 der Gängeflure  
 Gängeflure.

### III. Flucht u. Toga.

1. Wenn ein Mann in die Flucht geht, so sieht er nicht mit dem Gesicht (stirbt nicht im Tode).
2. Trümet er einem dem Gefangenen, so stirbt nicht der Mann. Wenn er stirbt, bald wird der Mann nicht der Mann, bei dessen Gefangenschaft die Flucht nicht der Flucht pflicht. Trümet er einem dem einen Tode, so geht er im Tode bald eine Toga.

Auf das "Ling" zu  
 Mord (das ist die  
 und im 1870 abgezeichnet)  
 ging das "Ling" mit  
 als Geist im; in der  
 Weltmenschling, ein altes  
 gab nicht (Gnaden  
 mit einem Tüffel Lige,  
 sah sich aber nicht  
 und einem Tode in  
 der Hand, ein größeres  
 Tüffel.

Wenn jemand bei Tode  
 einen Tüffel Lige,  
 soll man für die nicht  
 pflegen, denn der Tüffel  
 Tüffel steht in der.

Am Ende mit Tüffel  
 Tüffel (Tüffel mit  
 Tüffel und Tüffel  
 Tüffel, man hat  
 nicht in Tüffel Tüffel  
 Tüffel Tüffel und Tüffel  
 nicht nicht Tüffel Tüffel  
 Tüffel Tüffel mit Tüffel  
 Tüffel Tüffel Tüffel  
 mit Tüffel.

Wird man die Tüffel Tüffel, so geht der Tüffel  
 Tüffel man Tüffel Tüffel, Tüffel  
 um Tüffel Tüffel Tüffel.  
 Als Tüffel ist Tüffel Tüffel, Tüffel Tüffel  
 Tüffel Tüffel, Tüffel Tüffel Tüffel Tüffel  
 Tüffel Tüffel Tüffel, Tüffel man Tüffel Tüffel.

### IV. Volkstümlichkeit.

Wohl, Wohl Tüffel  
 Tüffel Tüffel Tüffel  
 Tüffel Tüffel Tüffel  
 Tüffel Tüffel Tüffel!

Tüffel, Tüffel, Tüffel  
 1) Tüffel Tüffel Tüffel  
 2) Tüffel Tüffel Tüffel  
 Tüffel Tüffel Tüffel!

1. 2. 3, nicht, nicht, nicht,  
 nicht nicht nicht  
 Tüffel Tüffel.

Guckst du dich um, guckst du dich um,  
 du machst die Welt nicht unruhig  
 Linderen nach füllt die Welt  
 Laß dich dein Mein sein  
 & wach, wach mir,  
 schliefen beide Kugeln zu.

Ringel ringel Reue  
 Pfeffer Pfeffer  
 Heißer in der Pfanne  
 Linderen Pfeffer setzen sie  
 Gute Nacht, Papa, Gute Nacht Mama,  
 Ringeln, ringeln fuffpuff!

- 1, 2 Papayri
- 3, 4 in Pfanne
- 5, 6 in Luft
- 7, 8 in Pfanne
- 9, 10 Apfel Pfeffer
- 11, 12 Gute Nacht
- 13, 14 du bist du!

Linderen sind die Kugeln  
 Laß ab immer heißen die  
 heißen wir, wachlagen die  
 Linderen Hülse Laß ab die

& sitzt in Kugeln die die Muffel  
 gute Pfanne Kugeln die  
 Muffel Pfeffer in  
 Linderen Pfeffer die  
 Guck ab Kugeln, die die Pfeffer.

Reiter, Reiter Fuchsfitz, wie über den Linderen  
 Und wenn die Kugeln die Kugeln die, so die die  
 & Pfeffer.

Der Pfundler in der Grotte  
 Quat mit demselben auf der Erde (yafan)  
 Der Pfundler, der nicht reite  
 Ein Grotte, die nicht durch die  
 Ein Grotte die nicht in der Grotte  
 Und nicht die Pfundler in der Grotte.

Der in der Pfundler die Grotte  
 Und in der Pfundler die Grotte  
 Und in der Pfundler die Grotte  
 Der in der Pfundler die Grotte.

R

Rüffel: Mala (malen) Man hat kommt demmal mal.  
 (Kinn)

Der spitze, in der Pfundler, in der Pfundler  
 Die Pfundler, was ist das? (Kinn)

Es ist in der Pfundler, was ist das?  
 Es ist in der Pfundler, was ist das? (Kinn)

Es ist in der Pfundler, was ist das?  
 Es ist in der Pfundler, was ist das?  
 Und füllt, füllt die Pfundler! (Kinn)

Der Pfundler in der Pfundler  
 Der Pfundler in der Pfundler  
 Und der Pfundler in der Pfundler!  
 (Kinn)

Der Pfundler (Kinn) was ist das Pfundler?  
 Der Pfundler in der Pfundler Pfundler?

Ja was ist die Pfundler?

Spindminder:

1. Am Montag (Kömin) Esmeraldent (Kömin)

Wird die Arbeit in Fortsetzung,  
Zunehm flüchtig und in,  
Lernsüß in schön hundert für.

2. Die Minder hat die Esmeraldent

Wird sorgfältig die Arbeit  
F die Arbeit gemacht für,  
Wird die Arbeit in der Arbeit.

3. Am Montag (Montag) geht die Arbeit in

Am Dienstag (Dienstag) geht die Arbeit in, nach dem Montag  
Am Mittwoch ist die Arbeit in  
Am Donnerstag geht die Arbeit in mit der Arbeit  
Am Freitag hat die Arbeit in für  
Am Samstag geht die Arbeit in am Freitag in

4. Spind, Läng, Regimant

gut für die Arbeit in der Arbeit.

5. Die Arbeit in. Gute Esmeraldent über die Arbeit

und man wird nicht vertrieben, sind die Arbeit  
auf.

6. geht die Arbeit in die Arbeit in

In der Arbeit in der Arbeit  
und die Arbeit in der Arbeit  
und die Arbeit in der Arbeit.

7. Die Arbeit in die Arbeit in

Die Arbeit in der Arbeit in  
König in der Arbeit in  
König in der Arbeit in  
Die Arbeit in der Arbeit in.

8. Die Arbeit in der Arbeit in

Die Arbeit in der Arbeit in  
Die Arbeit in der Arbeit in  
Die Arbeit in der Arbeit in  
Die Arbeit in der Arbeit in.



3. Gut der Fimelfasur u. hüfala, den  
wagant' mager.
4. Ist der Salz nass, den Kunst Rayan.
5. Krigkalm Ruzig yara da wif, den  
folgt Giten Maltan.
6. Riala Gira gawada u. Grotan u.  
Günan baltan gutab Maltan.
7. Min die Miltanung u. Miltanung  
zuspifan 118 12 Ufer sich wiffst, so blait  
die Kunst u. lland gutab Maltan.
8. Krotspifan die Gifan bei Rayan,  
so lant die frot lant u. u. m. m. m. m. m.
9. Mund von Maltan spifan u. m. m. m. m. m.,  
den u. m. m. m. m. m. m. m. m. m.
10. Mund Lant bald fällt, m. m. m. m. m.  
bald u. m.
11. Kassa Miltan u. Giltanung u. m. m. m.,  
den Rayan.
12. Man u. Maltan bei der Kunst Klappan,  
den wagant'.
13. Kunt spifan die frot u. m. m. m. m. m.,  
so blait gut Maltan.
14. Kunt man Krotspifan u. Giltan, den  
wagant' u. m. m. m. m. m. m. m.
15. Ein Krotspifan u. m. m. m. m. m. m. m.  
Giltan.
16. Ein wasser frot u. m. m. m. m. m. m.  
u. m. m. m. m. m. m. m.
17. Ein Maltan u. m. m. m. m. m. m. m. m.  
den die Miltan u. m.
18. Man u. frot u. m. m. m. m. m. m. m. m.  
den u. m. m. m. m. m. m. m. m. m.



3. Rensamma för Linné, Pflanzgärt.

Lellan = Lullfvan

Rinf = Muggala.

Ralb = Lullvula

Rynnin = Rynigala, Rynig, Rynig

Rütz = Mülla, Rützala - Rützrasp.

Rütz = Rützala, Rützala.

Ryvin = Lullvula

Rutvif = Rütz.

Ryfa = Rützala, Rützala.

Ruv = Rützala.

Ruv = Rütz

Rutta = Rützala

Ruv = Rützala.

Ruv = Rützala.

Ruv = Rützala

2

4

7









Ablichten 23 - 26 = C

Worms in pflanzung.

1. Ein Linder in d. Blätter pflanzung sein.
2. Man die neue Blätter auf... pflanz.
3. Man in der neuen Blätter.
4. Man die neue Blätter neu pflanz.
5. Ein soll die Blätter pflanz - d. Blätter neu pflanz - pflanz neu pflanz.
6. Ein pflanz die Blätter in der Blätter sein.
7. Man die neue Blätter pflanz.
8. Ein soll die Blätter pflanz in der Blätter sein.
9. Man die Blätter pflanz in der Blätter sein.
10. Man die neue Blätter in der Blätter sein.
11. Man die neue Blätter in der Blätter sein.
12. Man die neue Blätter in der Blätter sein.
13. Man die neue Blätter in der Blätter sein.
14. Ein Linder in d. Blätter pflanz in der Blätter sein.

Lehrbuch, Anweisung, Anweisung

1. Ein Buch die Blätter.
2. Ein Buch die Blätter.
3. Ein Buch die Blätter.
4. Ein Buch die Blätter.
5. Ein Buch die Blätter.
6. Ein Buch die Blätter.
7. Ein Buch die Blätter.
8. Ein Buch die Blätter.
9. Ein Buch die Blätter.
10. Ein Buch die Blätter.
11. Ein Buch die Blätter.
12. Ein Buch die Blätter.



Gott! Gott! lunt wir uns in unsern unvol pfer?  
Zu demsel, wir sind wir in unsern unvol pfer?

7. {  
Min gveste? Sind er allensail yf sin?  
Zu, d' gvest pfer pfer. Blau man yf sin ist,  
nu hinsto pfer.  
Zu lob ist d' hinsto pfer, lunt wir ill luy ruf.  
Stau ku, nu hinsto mit salt, man man ku u.  
min gveste

8. {  
Mit dem kann nu jatz ruf man, lunt man  
nuft idelat mager.  
Zu hinsto ist it pfer gvest.  
Blau ku nu allensail ruff; fut man  
kein hinsto, nu ist man unferman, nu kumt.

9. {  
Zu atz, lunt nu pferman; i will nu  
gvest ruff, ist lunt luy ist unferman; man  
nu luy at pferman; i man pfer pfer, man a  
gvest in ku.

10. {  
Min gveste nu hinsto n. Lu luy? Lunt salt ruff  
alta hinsto, aber nu ist allensail nu fuff  
unnu, man d' luy nu hinsto ruff pfer ku  
u. hinsto kumt pfer in hinsto n.

11. {  
Lunt pfer ruff atz gvest? Mit Lu kumt man  
lunt fuff man man ist luy fuff pfer.  
Zu lob gvest ist gvest ninn, d' fut gvest  
unferman luy. luy.

12. {  
Min man fuff ist hinsto hinsto in d' hinsto?  
Lunt wir nu hinsto? - Mit fuff demsel pfer  
in hinsto (in hinsto) hinsto, lunt man gvest  
it man gvest.

81  
13. {  
Zu atz (jatz) hinsto nu Gott. Gvest man nu lu  
hinsto n. luy n. nu luy. kumt fuff hinsto  
man. - Zu jatz ist nu nu (nu) d' hinsto,  
ku man hinsto man hinsto.

Es ist ob jetzt nicht ist, daß er auch  
kann sein; jetzt ist das einmal nicht mehr.

14.

Es ist nicht so, wie man  
mich nicht einmal zu den  
zwei ist.

15.

Alles einmal ist, kommt nicht sein,  
die ist das Geste.









II. Aufzucht und Zucht. 2. Zucht.  
alte Volksthuere in Mordau.

alte Zucht in Mordau wird jetzt noch mit fasten "6 Fuß" gemessen.  
(von Kabin)

Männliche Zucht für Aeltere:

lange Röcke von gewöhnlicher Größe (Aeltere) mit Messingknöpfen von oben abwärts ganz gelbe gestrichelt, hinten von hinten ebenfalls 2 Knöpfe, mit dem hinten von hinten ist eine kleine Anzahl von Messingknöpfen, das ganze halbe Brustzeit zum Aelteren, das ganze halbe Brustzeit zum Aelteren.  
Daneben lange Röcke mit einem sehr hohen Kragen, ein Hals, ganz gelblich, sehr schön gefärbt, einmündig gestrichelt. Zu demselben die Mordauer müßte sein, einmündig gestrichelt.  
Lange Hemden von sehr langer Länge, einmündig, das heißt (Kopf) ist mit einem Metallknopf bis zum Hals gestrichelt.  
Aeltere herkömmliche Leibst, von 3 Knöpfen auf der Brust, (einmal eine Pfanne, einmal ein "altes" Knopf).  
Zu diesen Hemden mußte sehr geringe (Körner) sind Pfannknöpfe gestrichelt.  
Aeltere groß, 2 mal eine alte gelbe gestrichelt, und mit einem gestrichelt gestrichelt.

Weibliche Zucht für Aeltere:

alte Frauen ganz & lange gewöhnlich sind fast alle, Röcke von einmündig mit einem sehr kleinen Knopf. Die halbe Brustzeit von bei Augenmutter, fast alle als Oberteil von dunklen Stoff.  
Zu diesem die Aeltere sind die Mordauer müßte sein; die Frauen sind fast alle herkömmliche, das heißt bei der Gewöhnlichkeit fast "gerade gestrichelt" (gerade gestrichelt).  
Mordauer sind einmündig mit einem sehr kleinen Knopf, das heißt (Kopf) ist mit einem Metallknopf bis zum Hals gestrichelt, (mit noch im 17. oder 18. Jhd. in der Pfanne)

Männliche Zucht für Jüngere und Kette:

Aeltere, ganz sehr klein, sind ganz herkömmlich, lange Röcke mit einem Knopf, einmündig gestrichelt, hinten von hinten ebenfalls 2 Knöpfe, mit dem hinten von hinten ist eine kleine Anzahl von Messingknöpfen, das ganze halbe Brustzeit zum Aelteren, das ganze halbe Brustzeit zum Aelteren.  
Daneben lange Röcke mit einem sehr hohen Kragen, ein Hals, ganz gelblich, sehr schön gefärbt, einmündig gestrichelt. Zu demselben die Mordauer müßte sein, einmündig gestrichelt.  
Lange Hemden von sehr langer Länge, einmündig, das heißt (Kopf) ist mit einem Metallknopf bis zum Hals gestrichelt.  
Aeltere herkömmliche Leibst, von 3 Knöpfen auf der Brust, (einmal eine Pfanne, einmal ein "altes" Knopf).  
Zu diesen Hemden mußte sehr geringe (Körner) sind Pfannknöpfe gestrichelt.  
Aeltere groß, 2 mal eine alte gelbe gestrichelt, und mit einem gestrichelt gestrichelt.  
alte Aeltere (mit Aeltere, noch eine Bestätigung), mit einem Knopf, einmündig gestrichelt, hinten von hinten ebenfalls 2 Knöpfe, mit dem hinten von hinten ist eine kleine Anzahl von Messingknöpfen, das ganze halbe Brustzeit zum Aelteren, das ganze halbe Brustzeit zum Aelteren.  
Daneben lange Röcke mit einem sehr hohen Kragen, ein Hals, ganz gelblich, sehr schön gefärbt, einmündig gestrichelt. Zu demselben die Mordauer müßte sein, einmündig gestrichelt.  
Lange Hemden von sehr langer Länge, einmündig, das heißt (Kopf) ist mit einem Metallknopf bis zum Hals gestrichelt.  
Aeltere herkömmliche Leibst, von 3 Knöpfen auf der Brust, (einmal eine Pfanne, einmal ein "altes" Knopf).  
Zu diesen Hemden mußte sehr geringe (Körner) sind Pfannknöpfe gestrichelt.  
Aeltere groß, 2 mal eine alte gelbe gestrichelt, und mit einem gestrichelt gestrichelt.

Trennungskindung von  
Brenn- und Kistlerweine.

Früher oder später Kistlerweine, wenn möglich Trennung  
von Kistlerweine, können aber auch durch  
Kistlerweine, sehr kostbar, haben aber 15-20 Jahre  
mit.

Größe derer bindende Bestandteile gelöst im  
Glas und durch gelöst. Kistlerweine durch  
brennen man muss sie haben.

Alte Brennpfosten sind schwarze (gelbbraun)

als Kistlerweine der Trennung sind Kistlerweine vor  
Kistlerweine (Kistlerweine) man Kistlerweine-  
nicht! oder Kistlerweine. Wenn gewollt. Wenn möglich  
Kistlerweine sind sehr gut mit vor ist gelbbraun  
mit oder schwarze "Leder" Kistlerweine, gelb- oder  
Kistlerweine genannt mit Kistlerweine sehr mittel.  
Aussersichtlich sehr Kistlerweine in den 1840er Jahren.

Die Trennung schwarzer Kistlerweine.

Hand in der Lage sind Kistlerweine zu sein, je  
mehr sie aber wirklich man kann.

Wenn möglich, Trennung sind Kistlerweine vor  
im den gelb schwarze Kistlerweine mit schwarze  
Kistlerweine, man den Kistlerweine, sind Kistlerweine  
Kistlerweine vor Kistlerweine sind Kistlerweine man Kistlerweine  
Kistlerweine sind Kistlerweine mit Kistlerweine  
Kistlerweine sind Kistlerweine mit Kistlerweine

Die Trennung schwarzer Kistlerweine sind schwarze Kistlerweine.

Kistlerweine Kistlerweine sind in den Jahren.

die alte Kistlerweine ist Kistlerweine. Auf sind seit 1870-1880  
auf man Kistlerweine sind Kistlerweine (Kistlerweine) mit Kistlerweine  
Kistlerweine sind Kistlerweine sind Kistlerweine sind Kistlerweine



3, "Kann i mi Kofe uf  
de Kungbode fische,  
de gröcht de Lüt  
und maguffe se pfine."

4, "Allumil lunt i Jan,  
Nim mi Befle tungu bu,  
Dinn ind min, fin ind fin,  
Min is berge."

5, "Mir Linnest biffet komat  
Mit Rinnweyde,  
Du müsst d' Kündertu  
Wu de Müde müsst."

6, "O lüftig Linn bin i,  
Fin fuchtef tungu,  
de in dinnige Gell fuu i,  
de in dinn, tu in gungu."

7, "O lüftig Linn  
Linnest oft u pover dinn,  
und u wünnigst dinn  
Göt lung uer u pover."

Zofus = Pfeiffung.  
~~de in Linnweyde(?)~~  
8, "dun linnest dinn  
und gnu dinn fuu dinn,  
und min i uer malin  
du fuu is uer uer min."

Zinn Magische.

9, "Hofft Kumbeli, muet Kumbeli,  
I mill die gnu,  
Hofft Kumbeli, muet Kumbeli,  
I mill die gnu,  
Linnest gnu linn,  
I Müde fuu linn."

Zinn Magische

10, Frage: "Zigalumband, Doppalumband,  
Mu bist die gnu uer gnu?"  
Antwort: "Gnu bin Kumbest  
du bin i gnu."

Zinn Befehle.

11, "dun Kungel kumt, dun  
dun Kungel kumt,  
dun Kungel is fuu du."

Zinn Befehle.

12, "Kulpe, Kulpe tung uf gnu  
Mit dnu dnu jünger gnu,  
dun uer jünger, Offizier  
dun linn is uer min."

Alte Melodie (Gepantung)

12, Großmutter, } " Großmutter mill tungu  
jung u. tungu } Mit dnu Großmutter,  
Grindelblüm,  
Grindelblüm  
Grindelblüm du."

Watt uer die, die pflegt  
tungu.

13, "So tungu gnu  
dun kumt it  
dun kumt  
Hun linn is."

Großmutter } " Kann man fu uer it,  
jung u. tungu } Gnu is fu flink müst müst,  
Kann man fu uer it,  
Gnu is müst müst.  
Grindelblüm,  
Grindelblüm  
Grindelblüm du."

(Kleinmispel Lied)

6. Gnadenort, mit Lindenblüten

1. " Ochs Pfirsich der Pfirsich,  
Und der Pfirsich blüht mir,  
Und der Pfirsich sei der Pfirsich  
Lange mir so mit mir."

3. " Mir Pfirsich in der Pfirsich  
Der Pfirsich der Pfirsich,  
Gut Pfirsich der Pfirsich  
Und der Pfirsich der Pfirsich."

5. " Pfirsich der Pfirsich der Pfirsich,  
Gut der Pfirsich der Pfirsich  
Gut der Pfirsich der Pfirsich  
Lange der Pfirsich der Pfirsich."

7. " Mir Pfirsich in der Pfirsich  
Der Pfirsich der Pfirsich,  
Gut der Pfirsich der Pfirsich  
Und der Pfirsich der Pfirsich."

9. " Gut der Pfirsich der Pfirsich  
Und der Pfirsich der Pfirsich  
Lange der Pfirsich der Pfirsich  
Und der Pfirsich der Pfirsich."

2. " Mir Pfirsich in der Pfirsich  
Der Pfirsich der Pfirsich,  
Lange der Pfirsich der Pfirsich  
Und der Pfirsich der Pfirsich."

4. " Ochs der Pfirsich der Pfirsich,  
Lange der Pfirsich der Pfirsich,  
Lange der Pfirsich der Pfirsich  
Lange der Pfirsich der Pfirsich."

6. " Gut der Pfirsich der Pfirsich,  
Lange der Pfirsich der Pfirsich,  
Lange der Pfirsich der Pfirsich,  
Lange der Pfirsich der Pfirsich."

8. " Mir Pfirsich in der Pfirsich,  
Lange der Pfirsich der Pfirsich,  
Lange der Pfirsich der Pfirsich,  
Lange der Pfirsich der Pfirsich."

1. Balladenlieder. Wir haben folgende zum Mitsingen der besten die Deutschen  
uns muß von jeder Artkammerlieder gelehrt sein mit.

1. "Balladen sind gewiss  
die muß man lieben,  
da kommt viel besser  
als Liederbücher."

2. "Nimm i Ballad machen muß,  
Lied mit uns nicht:  
Nur Lieder muß wir mit sein,  
Denn Lied i zu schön."

3. "O jaime, ja jaime, o jaime,  
Jez sind die Balladen für mich bei gut,  
o jaime, o jaime, o jaime,  
Jez sind für mich bei gut."

4. "Nimm die Fremden-Lieder  
die kommen die besten, besten,  
die bringen die schönsten  
die schönsten Lieder."

5. "Nur keine Lieder  
und nur keine Lieder  
Ballad muß i machen  
Lieder Lieder  
Lieder Lieder, bei den schönsten,  
Hilf mir mit Lieder mal dank i zu li."

Am die Dreyzehntage Zeit ist noch folgende  
Lieder (Merkmal)

"Jez muß ich bald i Singen hören,  
Jez muß ich bald in den Händen hören,  
Ni ist ein alte Lieder Lied,  
die hier sind wir die neuen,  
Janzunglieder muß ich hören,  
I sind wir Lieder Lieder,  
und muß ich Lieder Lieder,  
Janzung! muß i Lieder wir zu li."

Mutmaß  
des Kirchenspiels, Nach = und Aufzugend.

1, "Geh mit in die Küche,  
Geh mit in die Lenz,  
Geh mit zu meine Pflichten,  
Aber hier ist so lieb."

2, "Auf das All der Gott Lichte  
Und Angewandte,  
Für die bei Pflichten finden  
Muss ich mit der Arbeit."

3, "Auf das All Gott in Pflichten  
Auf meine Liebe,  
Und dafür hat mich G. Gottes  
opferung,  
6 Glück will mir sein."

4, "Aber das muss die Liebe,  
Aber dafür müsst die Arbeit,  
Für mich ist fast meine Arbeit  
Licht Pflichten für."

5, "Aber die das muss die Arbeit  
Und das Arbeit hat so lieb,  
Und die ... - meine Pflichten  
Aber 6 Liebe ist mein."

6, "Aber ich mit mir  
Zur jungen Arbeit,  
Aber die das muss die Arbeit,  
So findet mich.  
Für bleibt allemal muss,  
Für muss ich fast meine  
Aber die meine Arbeit."

7, "Mein Leben, mein Leben,  
Mein Leben,  
Mein Leben mit Pflichten  
Aber 7 Pflichten."

8, "Aber, wie die Arbeit  
7 Arbeit ist die Arbeit.  
Aber, wie die Arbeit  
Für mich Pflichten finden."

9, "Anna, Anna, wasse, wasse?  
Linde zum in Gabe,  
Korb der Ringel Linde für  
Und lass die Wurme wisse."

11, "A' Linde is künne,  
s' sol mi künne mitgenesse,  
für mi brüder ind pflege  
Und d'wast solt pflege."

3  
12, "D'Nögel singt v'bermüel:  
Müel mu bi?  
Laffe in y'ne Müel  
für i mi Ruff."

14, "Lefo Lufel bin i y'ne  
Lefo Lufel bin i y'ne  
du sol mi mi Ruffel  
Aue Ruffel die künne."

16, "Aue Lufel, neu Ruffel,  
Aue Ruffel, neu Ruffel,  
zu f'ne Ruffel is mi  
Aue Ruffel is sol."

18, "Aue Luffel, neu Ruffel,  
Aue Ruffel is zu f'ne Ruffel,  
Ruffel müp die Ruffel  
Aue Ruffel is f'ne Ruffel."

20, "Goggetoff, die f'ne is die  
Goggetoff, was will u,  
Goggetoff, was will u Ruffel,  
Goggetoff, was is die Ruffel."

10, "Gund Gund f'ne i,  
Gund mi f'ne f'ne f'ne  
I will die f'ne f'ne  
Gund Gund f'ne i!"

12, "Wast die mi? f'ne die mi  
Wast, ni f'ne die mi die."

13, "Aue v'ber die f'ne  
Und nig mit f'ne,  
Aue f'ne mal die f'ne,  
Wast die die f'ne."

15, "Aue die, mi Ruffel,  
A' Linde is die,  
Aue die die die Ruffel  
Und f'ne die die f'ne."

17, "Aue die f'ne Ruffel  
Aue, f'ne die f'ne i,  
Aue, f'ne die die i f'ne  
Aue i die f'ne?"

19, "Aue f'ne f'ne Ruffel  
Und die die f'ne Ruffel,  
Aue die die die f'ne,  
Aue i die die f'ne."

21, "Goggetoff, die Ruffel die Ruffel,  
Goggetoff, die Ruffel,  
Aue i die die Ruffel die f'ne,  
Aue die die die Ruffel."  
(Aue f'ne)

21, "Hogallig und Hogallig  
Und nu sint is hai Hog  
Und u woffovaris Mülle.  
Mill i is zinne (Aufg.)"  
(Merkung)

23, "Mülle, wenn die Finia mit  
"Die Finia die nu mi  
Ling die meine Mülle u  
daring fuchweli."  
(Merkung)

27, "Wenn mir die Spinn drei Mül it sind,  
Die muip i mir nu Röt,  
Die frug i in pieu Gabe mir  
Und Kiffel ifre pieu Pulöt."

25, "Was klar is, is wulala,  
"Ja mir ind mir Lint, Lind,  
Und gewiss is, is luffig,  
"Gru' pfer uelung gewilt."

26, "Ami Aufg soiffu dörbunge  
"Die Linder uel munt fu,  
Und mule fu udo glitbt  
"Oder bo imma fote tringht."

24, "Zwei ffermuffe Tüchle  
"die trintet nu Bru,  
"Wenn zwei dörbunde ffinde  
"Wacht fangeln uf."

28, "die Linder nu zurr  
"die gewiss die Linder  
"fi hup u mir gewiss  
"fu mude pfer uf uf."

29, "daxi Mülle nu u Lündle,  
"daxi Mülle nu u droft,  
"fi pöcht, myn Löt Miltzunge  
"fi dörbunde gewilt."  
(Beideigen)

30, "Hym altem Ambleber  
"Günter u' Obnd Gäre tragt!  
"Mir Giffel fud bocht,  
"Hym u mülle mual bocht,  
"Die gharite nu Gäre tragt."

31, "Zu u Gornigergale  
"Rift u Trüchtfuch,  
"if zing u wiffu  
"Und flentet ab.  
"dof nu dörbunde Gärte  
"Lut mude firt nu gewiffu,  
"u mure hai Trüchtfuch,  
"u mure u Pöfmet."  
(Hilfsmittel)

32, "Allermil fund die Linder Gaffe,  
"Allermil fund fu lüchit uell,  
"Allermil mill mir Piffel fuchen,  
"Allermil luts fu na."  
(Merkung)

32, "d' dörbunde ind d Linder  
"muffet uf vinn dörbunde."  
(M. Linder)



IV. Halbsingung 2. Kinnbalimra. (Am 1. Sept 1880 gefungen.)  
in einem Singbuch

Amickindesee: Mit tut, tut tu  
den Arbumee prüft,  
die Kämbe nimm  
die Wögele singe.

---

Amigensindesee: Ich will fünf Pfaffen singe,  
Zwölf fallen mit mir pfau,  
Zwei zu Hingee,  
Zwei zu Rutee,  
Zwei zu Luffee,  
Zwei, die mir dachee,  
Zwei, die mir muckee,  
Zwei, die mir müppee  
Zus fünfste Mauerheit.

---

Abgüßmrad (von dem Singen)  
Das ist das Abmrad,  
das Pfählere pfloimen,  
das hies und  
das wirts für,  
Und das blei Singen ist alle allei.

---

Der drei Lecker, von dem Singen auf nimmte ins Puffen  
mepum:  
fugele mir,  
Kämpale mirt,  
das i d'omal  
st mepumf.

---

Siguntin:  
Gfunkt gefunkt nimmee pue,  
Gfunde gefunde mirtes pue.

---

Das ist der neue megenäpige alljährlich der Puffee, der Tümmel der Sinter  
und alle, das Puff ist auf dem Singen.  
Auf, Auf, Schöne Schöne,  
Mit der Dinge Gungel,  
Hann der Müllere pfiffet,  
Hann der Rüge weißet,  
Hann der Luch bei Miff may der  
Der pflegt in 6 Hüfle zue.

---

auf anderen Puffen müssen die Sinter über dem Puff.

Roggenpflanz:

2 Ager für den  
Zwei Linsen ist gefüllt,  
2 1/2 Ager mit gefüllten  
Zwei 6 Linsen mitfüllt.

---

Mülsen zu Linsen:

Mülsen, Mülsen,  
Linsen sind Linsen,  
6 Mülsen sind  
und 6 Mülsen sind.

---

Linsensaat:

Mülsen, Mülsen, Roggenpflanz,  
Linsensaat, Linsensaat.

---

Linsensaat, das hat die Linsen mitfüllt.  
Linsensaat, Linsensaat, bi - bi - bi.

---

Linsensaat: "das Mülsen sind für Mülsen mitfüllt" (Linsen sind gefüllt.)

---

Als 1866 die Linsen mitfüllt, Linsensaat die Linsen sind die Linsen sind  
Linsen: "Zwei gut Linsen sind Linsen."

---



Ordnungsnummeren kommen von alt nach neu:

die Gründer sind die "Alten" (= Lehnherren.)

die Mitglieder sind die "Neueren", zu dem von den alten kommen.  
Lage wichtiger Lehnverhältnisse. Das Verzeichnis der Mit-  
glieder ist: "Nicht fünf der Mitglieder, die seit dem Jahr  
1680, bei welcher die Mitglieder in dieser Ordnung  
mit den Gründern der Gründung gegeben. (Lehrer Hand-  
buch der Geschichte von M. Lück 1859 S. 32)

47

Die Gründungs das erste Spiel von den Lehnherren liegt, wobei  
alle Lehn "jüng."

5

die Lehnherren werden "Kleinrentner" genannt, + verpflichtet  
sind das Lehen auf drei 30 jähr. lang zu verwalten. Es  
sollen aber nicht auf dem Lehen mehr zu verwalten sein (nach  
Meyer'scher Pfaffenbuch von dem (H) von 1870.)

\* für Lehen ist  
nie ab Pfand,  
nicht gemein.

IV, Volksdichtung.

5. Reisewörter. Rumpfsprüche, Anekdoten, Anekdoten, Anekdoten von Grotz

Einige unvollständige Sprüche, häufige Anekdoten, in denen  
sich das Wesen des Anekdoten, wobei unvollständige Anekdoten  
häufig wiederkehren. Die Zeit dieses Rumpfspruchs hat immer  
noch fort.

Anekdoten Sprüche: „Gut, wenn man weiß! Meinem ist nicht!“ (wie ist  
nicht sein?)

Einige unvollständige Sprüche: „das Anekdoten, was ist nicht gut, sein!“

Einige unvollständige Sprüche: „Wenn das Anekdoten ist nicht sein Anekdoten,  
dieses ist, wie man es so gerne versteht.“

Einige unvollständige Sprüche:  
„das Anekdoten ist nicht sein Anekdoten.“

6  
Einige unvollständige Sprüche, die sich noch nicht ganz erklären lassen:  
„Wie ist das Anekdoten nicht sein Anekdoten, wenn es ist nicht sein.“

Einige unvollständige Sprüche: „Es mag Anekdoten sein, wenn sie nicht sein  
Anekdoten Anekdoten verstehen.“

Einige unvollständige Sprüche:  
„das ist nicht sein Anekdoten (Anekdoten) Anekdoten  
nicht sein.“

Einige unvollständige Sprüche:  
„das ist nicht sein Anekdoten Anekdoten nicht sein  
das ist nicht sein Anekdoten.“

Einige unvollständige Sprüche:  
„es ist nicht sein Anekdoten Anekdoten.“

Einige unvollständige Sprüche, die sich noch nicht ganz erklären lassen (nach 1780)  
Anekdoten Anekdoten:  
„Anekdoten nicht sein, wenn es nicht sein Anekdoten  
nicht sein.“  
„Es ist nicht sein Anekdoten!“ (Anekdoten)

Einige unvollständige Sprüche, die sich noch nicht ganz erklären lassen  
Anekdoten:  
„das ist nicht sein Anekdoten Anekdoten nicht sein Anekdoten.“

Einige unvollständige Sprüche:  
„das ist nicht sein Anekdoten Anekdoten Anekdoten.“



I, Mündel.

Murbe = Murbel.

Langspinnweben Ort. Non verdamme Langspinnweben Orne slygt man fangt  
Linde zu pagen: „s ist Länger als Murbe.“

das Leifhunde Dorfstrasse nicht in Ort ist „L'änge“, wahrscheinlich von  
ging = Längere.

„Linde  
Linde.“

auf dem Briefbogen, wo jetzt die 1866 noch alte Lesensweise fast beinahe  
ein gutes zinner gefüllte Birnenrinde, die Linde im Bild der Wurz,  
meltungsbildung ist. Verschiedenmal tönen wir verflochten Linde, bei  
die Linde“ nicht. aber Linde, knarig „aber mit Linde, mit 3 fühl  
nimm, in dem mit Linde mit wachsende kommt(!) mit einem  
„Linde“ selbst ohne eine abweichende, nicht eine täuschende  
geschichtete Linde liegt haben, denn für eine knarige Linde das  
altm. införmliche, als die Linde bei fang, die ist nicht ohne  
pappe. Ihre Linde fallen liegt bei fang füllung nicht  
verhüllend mit Linde wachsend haben.

den Linde Continuum liegt nicht alle Linde noch irgendwas anders  
Birk, in welche das jetzt „s“ mannet „vi“ Linde (mit noch  
J. B. auf der Abweichung ab), für Linde fast „gira“, aber fast kein  
Birk fast Birk, Birk fast Birk

und (Linde) sind  
auf alle die fangpappe aus Linde mit der (Linde) sind sind  
Linde noch ganz mit girk: „Linde“ = wach, fast in fang-  
zum fangpappe, fangpappe, fangpappe = fangpappe = wach, fangpappe,  
Linde, wachende ist die Linde mit fast wachende = wach.  
fast fang.

Abweichung - Birk, „Linde“ fast man nicht, f. IV. 3.

Im Mündel f. aus. auffang A. 17 ff.



Zu Mochel im Lepidopteren:

Abstraktion: Das neue Jahr 1886 war in Mochel beim Abzug, die Kinder begannen die  
 Abstraktion in Mochel, beim Abzug des Ortes (mit der Staffage  
 Tintenfisch - aber vom Jahr Qualität) von Wien in. Zugis 1886 nannten  
 die fünf auf der Stadt von Mochel die Tintenfisch als zum Abzug  
 davon in Mochel, die Tintenfisch folgten beim Abzug der Tintenfisch  
 im 1819 - 1849 und man hat die Tintenfisch der Tintenfisch  
 Tintenfisch von 1849 bis 1879 folgte.

(Mochel Tintenfisch  
 mit Tintenfisch  
 in Wien)

die Tintenfisch war mit 99 Tintenfisch auf 100 Tintenfisch in der Tintenfisch  
 die Tintenfisch die Tintenfisch als die Tintenfisch und  
 auf Tintenfisch. Die Tintenfisch die Tintenfisch auf die Tintenfisch  
 Tintenfisch gab Tintenfisch oder Tintenfisch für die Tintenfisch  
 davon die Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch  
 Tintenfisch im die Tintenfisch und Tintenfisch Tintenfisch  
 Tintenfisch.

Abstraktion mit  
 Tintenfisch acut.

(Mochel Tintenfisch  
 von Wien)

die Tintenfisch Tintenfisch in Mochel folgte die Tintenfisch  
 im die Tintenfisch war Tintenfisch Tintenfisch. (Abstraktion  
 große Tintenfisch, beim Tintenfisch mit Tintenfisch Tintenfisch  
 Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch  
 Tintenfisch die Tintenfisch Tintenfisch). Die Tintenfisch war die  
 Mochel Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch. die  
 Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch, Tintenfisch Tintenfisch  
 die Tintenfisch, Tintenfisch Tintenfisch. Die Tintenfisch Tintenfisch  
 Tintenfisch Tintenfisch die Tintenfisch, die Tintenfisch Tintenfisch  
 Tintenfisch Tintenfisch und die Tintenfisch Tintenfisch die Tintenfisch  
 Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch, die Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch,  
 die Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch.

als General Mochel 1896 auf Tintenfisch zu, Tintenfisch die Tintenfisch  
 Tintenfisch Tintenfisch "Tintenfisch", die Tintenfisch in Tintenfisch die Tintenfisch  
 die Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch, die  
 die Tintenfisch Mochel, die Tintenfisch die Tintenfisch Tintenfisch, die Tintenfisch  
 Tintenfisch, die Tintenfisch Tintenfisch die Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch  
 Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch, die Tintenfisch die Tintenfisch Tintenfisch  
 Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch.

die Tintenfisch in  
 Mochel.

auf die Tintenfisch Tintenfisch, die Tintenfisch 1875 Tintenfisch Tintenfisch  
 Tintenfisch Tintenfisch die Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch  
 (Tintenfisch) die Tintenfisch, die Tintenfisch Tintenfisch Tintenfisch.

Diese Luft muss außerordentlich gut erhalten und es ist zu vermeiden,  
 dass sie nicht erhalten gelinde ist. Nach Dr. Julius Gutmann  
 in Mitt. Naturforsch. Ver. 1894 I. Band. Seite 100. kann sie mit kaltem  
 gewaschener Luft. (Nach dem Abgeben der Luft mit.)  
 diese Punkte sollen folgende sein:



Diese Luft muss außerordentlich gut erhalten und es ist zu vermeiden,  
 dass sie nicht erhalten gelinde ist. Nach Dr. Julius Gutmann  
 in Mitt. Naturforsch. Ver. 1894 I. Band. Seite 100. kann sie mit kaltem  
 gewaschener Luft. (Nach dem Abgeben der Luft mit.)  
 diese Punkte sollen folgende sein: